

Karl Ettlinger (1882-1939)

Schopenhauer

Ich dank Derr, Arthur, viel Belehrung.
Wann ich die Hälf't nor Scharfsinn hätt!!
Du hast mei allerdiefst Verehrung,
Doch ach, mei *Lieb*, die hast de *net*!

5

Bewunnern muß ich wohl Dei Wisse,
Dei logisch Uerbittlichkeit,
Doch werd der Mensch dabei verbisse.
Was nutzt's en dann, daß er gescheit?

10

Was nutzt's, die Schöpfung dorchzuhechle?
Ich bin da annerscht ganz wie Du:
Ich habb gelernt, im Stille lechle,
Ich guck der Welt verseehnlich zu.

15

Ich bin kää Wieterich, kää böser.
Weh dhut mersch, wie Du diefverletzt
Die Weiwercher, die sieße Ööser,
So ungalant erunnersetzt!

20

Stets denk ich merr, wann ich gelese,
Was Du uns von de Weiwer lehrst:
Du wärst die größt' Xantipp' gewese,
Wann Du e Weib gewese wärst!
(118 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ettlingk/frankfor/chap025.html>